

12

EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG

21 Anmeldenummer: 80100499.5

51 Int. Cl.³: E 04 D 13/15

22 Anmeldetag: 01.02.80

30 Priorität: 20.02.79 DE 2906453

43 Veröffentlichungstag der Anmeldung:
03.09.80 Patentblatt 80/18

84 Benannte Vertragsstaaten:
AT BE CH DE GB IT LU NL SE

71 Anmelder: Veith Pirelli A.G.

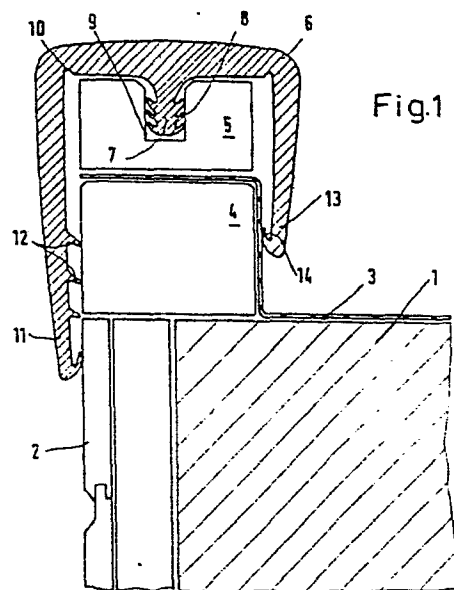
D-6127 Breuberg/Odw(DE)

72 Erfinder: Hahn, Ralf, Ing.-grad.
Stadtring 144
D-6120 Michelstadt/Odw.(DE)

74 Vertreter: Weber, Dieter, Dr. et al,
Gustav-Freytag-Strasse 25
D-6200 Wiesbaden 1(DE)

54 Profilteil zum Abschluss von Dachrändern.

57 Ein Profilteil mit U-Form im Querschnitt dient zum Aufsetzen auf leistenförmige Randabschlüsse (4, 5). Dabei ragen die Schenkel (11, 13) des U nach unten und überdecken abdichtende Öffnungen und Spalten. Zwecks Schaffung eines dichter und formstabileren Dachrandabschlusses, der vorzugsweise auch ohne besondere Fachhandwerker sauber und exakt verlegt werden kann, ist vorgesehen, daß die beiden Schenkel (11, 13) des U-förmigen Profilteiles (6) nach innen vorgespannt sind und das ganze Profilteil (6) aus einem elastischen Material, vorzugsweise aus einem Elastomeren, besteht. Dabei ist es besonders zweckmäßig, daß der die Schenkel (11, 13) des U verbindende Steg einen Verankerungsfuß (7) zur Verankerung an einem auf dem Rand des Daches (1) befestigten Nutholz (5) aufweist.



Profilteil zum Abschluß von Dachrändern

10

Die Erfindung betrifft ein Profilteil zum Abschluß von Dachrändern, insbesondere von Flachdächern, mit U-Form im Querschnitt zum Aufsetzen auf leistenförmige Randabschlüsse, wobei die Schenkel des U nach unten ragen und abzudichtende Öffnungen und Spalte überdecken.

Es sind Dachrandabschlüsse bekannt, die im allgemeinen aus Metallblechen bestehen, wie Kupfer, Aluminium oder Zink sowie aus Asbestzement. Werkstoffbedingt lassen sich bei derartigen Materialien nur bestimmte Längen

1 fertigen, die bei der Verlegung auf dem Dach zusammenge-
setzt werden müssen. Das Verbinden dieser Teilstücke er-
folgt durch Löten, Nieten, Kleben oder durch Dichtprofil-
teile oder ähnliches, besonders bei Asbestzement. Diese
5 Nahtstellen sind bei den bekannten Dachabschlüssen kri-
tisch. Witterungs- und Temperatureinflüsse bringen nämlich
diese Verbindung infolge Längenausdehnungen und Verschie-
bungen der Eindeckungen zu Undichtigkeiten, bisweilen sogar
zum Reißen. Ein dichter Randabschluß ist damit nicht ge-
10 währleistet. Zerstörungen des Dachrandes mit all seinen
Folgeerscheinungen sind möglich. Eine stetige Kontrolle
oder Wartung solcher Dachrandabschlußverbindungen sind
schwierig und kaum durchführbar. Schon die saubere und
exakte Verlegung und Verarbeitung bedarf besonderer Fach-
15 handwerker und ist teuer.

Aufgabe der vorliegenden Neuerung ist daher die Schaffung
eines Profilmteils der eingangs genannten Art, mit dem ein
dichter und formstabiler Dachrandabschluß geschaffen wer-
20 den kann, vorzugsweise sogar ohne besondere Fachhandwerker
und in sauberer, exakter Verlegung.

Diese Aufgabe wird mit den Merkmalen des Patentanspruches
gelöst, und es wird der Vorteil erreicht, daß eine ge-
25 schlossene Länge des Abschlußprofils über die ganze Haus-
bzw. Dachwand eingesetzt wird und äußerst einfach montiert
werden kann, mit Sicherheit auch durch Hilfskräfte. Die
beiden Schenkel des U-förmigen Profilmteiles sind nach in-
nen vorgespannt und das ganze Profilmteil besteht aus einem
30 elastischen Material, vorzugsweise aus einem Elastomeren.

Erfindungsgemäß ist es besonders zweckmäßig, wenn das
Elastomer ein vulkanisierbarer ungesättigter Äthylen-Pro-
pylen-Kautschuk ist, der als Terkomponente Diene enthält,
35 zum Beispiel Dicyclopentadien, Hexadien usw. Solche auch
als EPDM-Elastomere bezeichnete Kautschuke zeichnen sich
durch gute Alterungs-, Ozon- und Kältefestigkeit aus.
(EPDM ist die Abkürzung des englischen Ethylene-Propylene

1 und Diene, wobei M das Symbol ist für Polymethylen.) In-
folgedessen ist ein aus diesem EPDM-Material gefertigtes
Profilteil gegen Witterungseinflüsse sowie gegen Industrie-
abgase und deren Kondensate resistent. In diesem Falle und
5 auch wenn gemäß einer weiteren vorteilhaften Ausgestaltung
der Erfindung das elastische Material ein Thermoplast ist,
können die vorgenannten Abgase, Smog oder dergleichen kei-
ne schädlichen Wirkungen auf das neue Profilteil ausüben,
und das Einbringen von Feuchtigkeit, Nässe usw. wird in
10 erwünschter Weise unmöglich.

Durch die leichte Krümmung der freien Schenkel des U des
Profilteils aufeinander zu, d. h. durch die Vorspannung
der Schenkel nach innen, ist ferner eine mechanische
15 Dichtigkeit gewährleistet, die mit der elastischen Eigen-
schaft des Materials des Profilteils optimal zusammenwirkt.

Ein weiterer Vorzug der Verwendung eines Elastomeren - oder
überhaupt eines elastischen Materials - besteht in der Auf-
20 nahme von Längenausdehnungen des Dachrandes, wie sie sich
z. B. durch Temperatureinflüsse und ähnliches ergeben.

Zweckmäßig ist es erfindungsgemäß ferner, wenn der die
Schenkel des U verbindende Steg einen Verankerungsfuß zur
25 Verankerung an einem auf dem Rand des Daches befestigten
Nutholz aufweist oder wenn vorzugsweise außen an dem Veran-
kerungsfuß Verspannlippen vorgesehen sind. Diese Lippen
können ebenso wie die erfindungsgemäß bei einer anderen
Ausführungsform mit Vorteil auf der Innenseite der Schen-
30 kel des U angebrachten Dichtlippen für eine feste Klemm-
verbindung bzw. ein dichtes Anliegen am Dachrand und damit
für eine optimale Dachdichtung sorgen. Diese Lippen wirken
mit der Vorspannung der Schenkel des U-förmigen Profil-
teils ebenso zusammen wie mit der Elastizität des Profil-
35 teilmaterials, so daß die oben erwähnten Längenausdehnun-
gen bei der speziellen Verankerung (wie z. B. vorsprung-
artigen Verankerungsfüßen) elastisch aufgenommen werden,
so daß keine Verschiebungen, Verformungen oder ähnliches

1 auftreten können.

Man kann erfindungsgemäß ferner die Eckenverbindung zweier aufeinanderstoßender Profilmteile durch Gehrungsschnitte
5 mit einer elastischen Klebeverbindung zusammenfügen oder kalt vulkanisieren. Derart erstellte Profilmteile sind erfindungsgemäß sehr einfach herzustellen und können gegebenenfalls einfach über den leistenförmigen Randabschluß übergestülpt werden.

10

Dabei ist es von besonderem Vorteil, wenn erfindungsgemäß ferner der eine Schenkel des U länger ist als sein anderer Schenkel. Auf diese Weise kann das Profilmteil auf der der Fassade zugewandten Seite dichtend über diejenige Spalte
15 hinweggreifen, die durch das Aufsetzen der Randleiste, meist Unterlatte genannt, entsteht, während auf der gegenüberliegenden Seite, auf welcher der kürzere Schenkel des Profilmteils vorgesehen ist, ein solcher Spalt nicht überdeckt zu werden braucht, zumal dieser durch eine Dachabdichthaut abgedichtet ist. Dies wird nachfolgend anhand
20 einiger Beispiele noch näher erläutert.

Weitere Vorteile, Merkmale und Anwendungsmöglichkeiten der vorliegenden Erfindung ergeben sich aus der folgenden Beschreibung im Zusammenhang mit den Zeichnungen. Es zeigen:
25

Fig. 1 im Querschnitt schematisch eine erste Ausführungsform eines Dachrandabschlusses eines Flachdaches und die

30 Fig. 2 und 3 ähnliche Dachrandabschlüsse bei anderen Ausführungsformen.

Bei allen drei in den Figuren 1 bis 3 gezeigten Dachkonstruktionen kann das gleiche Profilmteil gemäß der Erfindung eingesetzt werden. Auf das Dach 1, welches gemäß
35 Figur 1 mit einer Fassadenverkleidung 2 und gemäß den Figuren 2 und 3 mit zusätzlichen Zwischenschichten 15 und 16 bzw. 15 und einem hochgezogenen Rand 16 versehen ist,

- 1 wird eine Unterlatte 4 genagelt oder geschraubt und so
der oben beschriebenen leistenförmige Dachrand geschaf-
fen. Darüber wird die Dachabdichtung 3 verlegt. Das Nut-
holz 5 wird auf die Unterlatte 4 genagelt oder geschraubt
5 und somit ebenfalls gleichzeitig die Dachabdichtung 3
festgehalten und fixiert.

Das erfindungsgemäße Profilteil, hier aus einem Elastome-
ren bestehend, wird bei der Montage einfach über den lei-
10 stenförmigen Randabschluß 4, 5 übergestülpt und durch die
Verspannungslippen 8 des Verankerungsfußes 7 in der Nut 9
festgeklemmt.

- Man erkennt, daß durch eine solch einfache Montage, die
15 auch durch ungelernte Arbeiter vorgenommen werden kann,
eine geschlossene Länge des Randabschlusses gewährleistet
ist, so daß ein dichter, über die ganze Haus-bzw. Dach-
wand verlaufender Abschluß erreicht werden kann. Die
Feuchtigkeit kann nicht eindringen, weil die Beschädigung
20 und Rißbildung auch bei Alterung des Profilteils nicht zu
befürchten ist, zumal die Längenausdehnungen elastisch
aufgenommen werden.

- Man erkennt, daß die entgegen der Einsteckrichtung vom Ver-
25 ankerungsfuß 7 des Profilteils 6 herausragenden Verspan-
nungslippen ein zuverlässiges Festklemmen des Profilteils
6 zunächst einmal in seinem mittleren Teil in der Nut 9
sicherstellen. Damit ist der die beiden freien Schen-
kel 11 und 13 des Profilteils 6 verbindende Steg an dem
30 leistenförmigen Randabschluß 4, 5 festgelegt. Durch die
Vorspannung der beiden Schenkel 11 und 13 des U nach in-
nen, d. h. auf die Unterlatte 4 hin, werden im Zusammen-
wirken mit den Dichtlippen 12 und 14 eine weitere Klem-
mung und Abdichtung gewährleistet. Die konstruktionsbe-
35 dingten Spalten sind aus den Figuren 1 bis 3 deutlich
sichtbar, und man erkennt auch, daß der in den Figuren
gezeigte linke Schenkel 11 länger als der rechte Schen-
kel 13 ist. Letzterer liegt gegen die als Dachabdichtung

1 wirkende Haut 3 an, die somit gegen das Eindringen von
Feuchtigkeit in den Spalt zwischen Dach 1 und Unterlatte
4 abdichtet. Die gleichen Dichteigenschaften ergeben sich
auch bei den Dachkonstruktionen nach den Figuren 2 und
5 3, so daß auch hier die erfindungsgemäßen Vorteile erhalten werden.

10

15

20

25

30

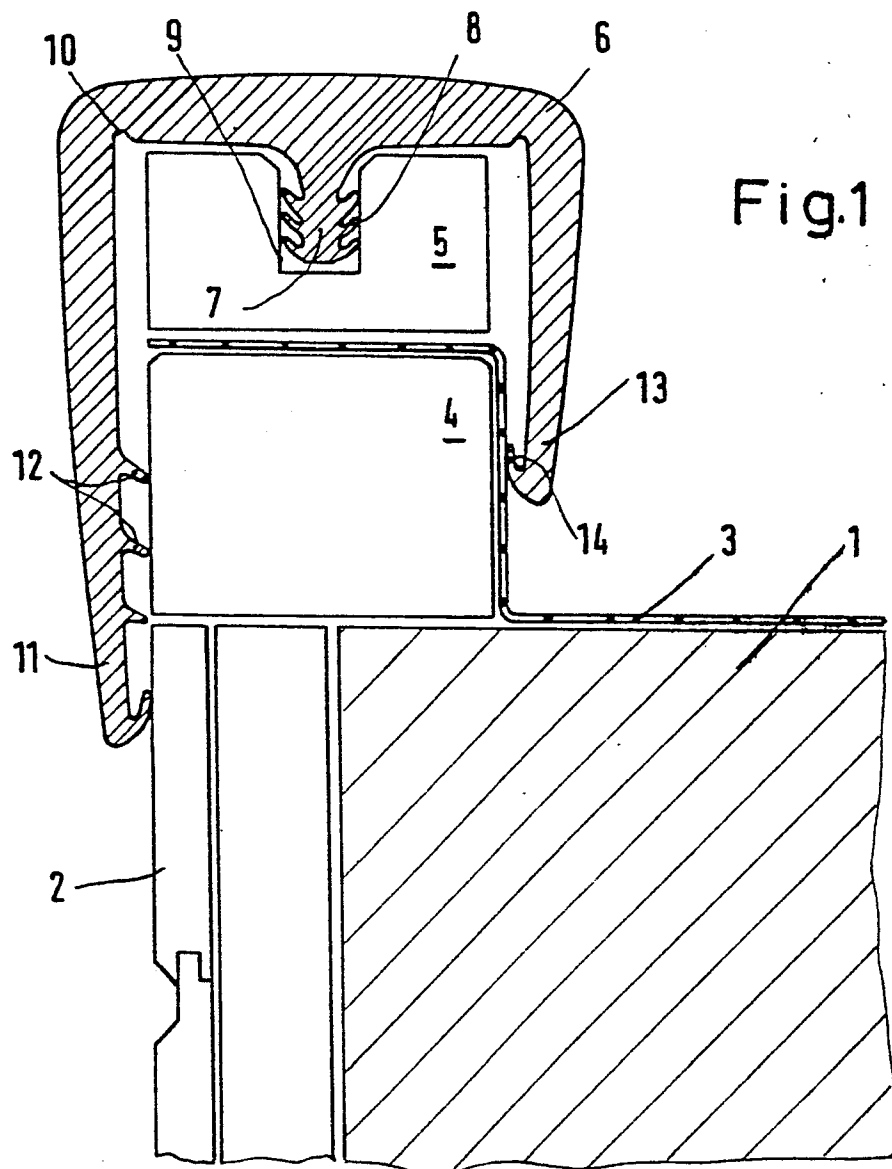
35

1

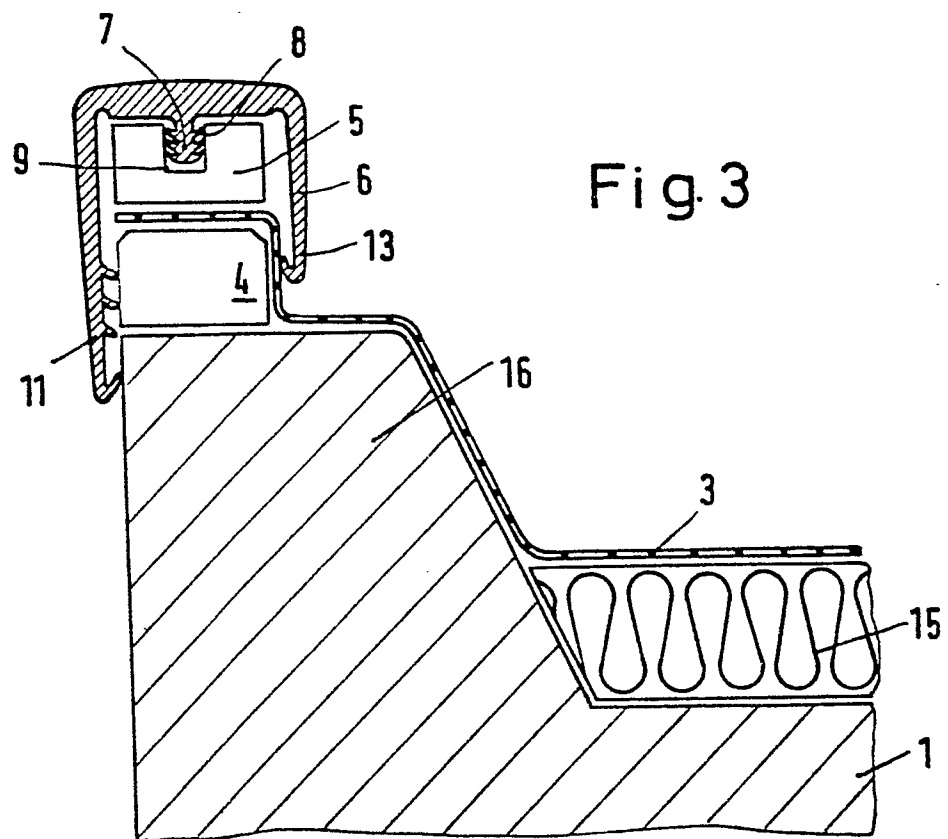
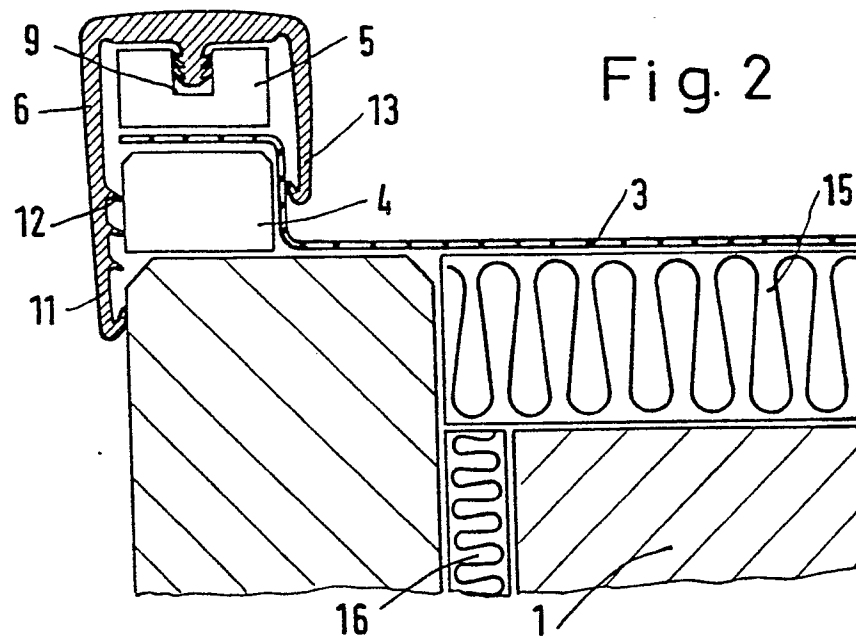
Patentansprüche

1. Profilverteil zum Abschluß von Dachrändern, insbesondere von Flachdächern, mit U-Form im Querschnitt zum Aufsetzen auf leistenförmige Randabschlüsse, wobei die Schenkel des U nach unten ragen und abzudichtende Öffnungen und Spalte überdecken, d a d u r c h g e k e n n - z e i c h n e t , daß die beiden Schenkel (11,13) des U-förmigen Profilverteils (6) nach innen vorgespannt sind und das ganze Profilverteil (6) aus einem elastischen Material, vorzugsweise aus einem Elastomeren, besteht.
2. Profilverteil nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß das Elastomer ein vulkanisierbarer ungesättigter Äthylen-Propylen-Kautschuk ist, der als Terkomponente Diene enthält.
3. Profilverteil nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß das elastische Material ein Thermoplast ist.
4. Profilverteil nach einem der Ansprüche 1 bis 3, dadurch gekennzeichnet, daß der die Schenkel (11,13) des U verbindende Steg einen Verankerungsfuß (7) zur Verankerung an einem auf dem Rand des Daches (1) befestigten Nutholz (5) aufweist.
5. Profilverteil nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß außen an dem Verankerungsfuß (7) Verspannungslippen (8) vorgesehen sind.
6. Profilverteil nach einem der Ansprüche 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, daß auf den Innenseiten der Schenkel (11,13) des U Dichtlippen (12,14) aufgebracht sind.
7. Profilverteil nach einem der Ansprüche 1 bis 6, dadurch gekennzeichnet, daß der eine Schenkel (11) des U länger ist als sein anderer Schenkel (13).

1/2



2/2





Europäisches
Patentamt

EUROPÄISCHER RECHERCHENBERICHT

Nummer der Anmeldung

EP 80 10 0499

0014870

EINSCHLÄGIGE DOKUMENTE			KLASSIFIKATION DER ANMELDUNG (Int. Cl. 4)
Kategorie	Kennzeichnung des Dokuments mit Angabe, soweit erforderlich, der maßgeblichen Teile	betrifft Anspruch	
	<u>US - A - 3 060 606</u> (PEACH) * Spalte 2, letzter Absatz; Spalte 3, Absätze 3-5; Anspruch 1; Abbildung 5 * -- <u>GB - A - 1 347 674</u> (FPA PITCH-MASTIC) * Seite 1, Spalte 2, Absätze 2, 3; Seite 2, Spalte 1, Absatz 1; Ansprüche 1,4; Abbildungen * -- <u>FR - A - 2 302 702</u> (HAPPICH) * Seite 2, Absatz 3; Abbildungen * ----	1,3 1,4,5,7 1,3,6	E 04 D 13/15 RECHERCHIERTESACHGEBIETE (Int. Cl. 3) E 04 D E 04 F A 47 B KATEGORIE DER GENANNTEN DOKUMENTE X: von besonderer Bedeutung A: technologischer Hintergrund O: nichtschriftliche Offenbarung P: Zwischenliteratur T: der Erfindung zugrunde liegende Theorien oder Grundsätze E: kollidierende Anmeldung D: in der Anmeldung angeführtes Dokument L: aus andern Gründen angeführtes Dokument &: Mitglied der gleichen Patentfamilie, übereinstimmendes Dokument
Der vorliegende Recherchenbericht wurde für alle Patentansprüche erstellt.			
Recherchenor:	Abschlußdatum der Recherche	Prüfer	
Den Haag	23-05-1980	HENDRICKX	